

INGUS Ingenieurdienst Umweltsteuerung GmbH
Industriestr. 6 · 24589 Nortorf

Bearbeiter: Moritz Tank
Telefon: 04392 / 91 34 047
Telefax: 04392 / 91 30 979
email: m.tank@ingus-net.de
web: www.ingus-net.de

Datum: 25. Mai 2021

Rundschreiben Nr. 4 / 2021

der landwirtschaftlichen Gewässerschutz-Beratung im P-Beratungsgebiet 7 „Ahrensböcker Moränengebiet“

1. Ergebnisse Nitracheck
2. Basis-Terra-Test
3. Beratung zu Gewässerrandstreifen
4. In eigener Sache

1. Ergebnisse Nitracheck

Im Mai hat unser Team auf insgesamt 24 Schlägen Nitracheck-Proben gezogen, auf denen Winterweizen angebaut wird. Durch wiederholte Pflanzentests (wöchentlich) wird anschließend gezeigt, wie sich das N-Nach-lieferungsvermögen des Bodens über den Zeitraum der Messungen hinweg verändert.

Der gemessene Nitratgehalt im Pflanzensaft ist ein **sehr guter Indikator** für die N-Versorgung der Pflanzen, da er zuverlässige Angaben zum aktuellen Sättigungsgrad des N-Bedarfs gibt.

In **Abbildung 1** sind die erfassten Nitracheck-Ergebnisse des Pflanzensafts, unterteilt nach den einzelnen Winterweizenflächen und des jeweiligen Beprobungsdatums, dargestellt.

Der mittlere Messwert liegt bei 648 ppm Nitrat und somit knapp unterhalb des Optimalbereichs von 800-1000 ppm für Winterweizen.

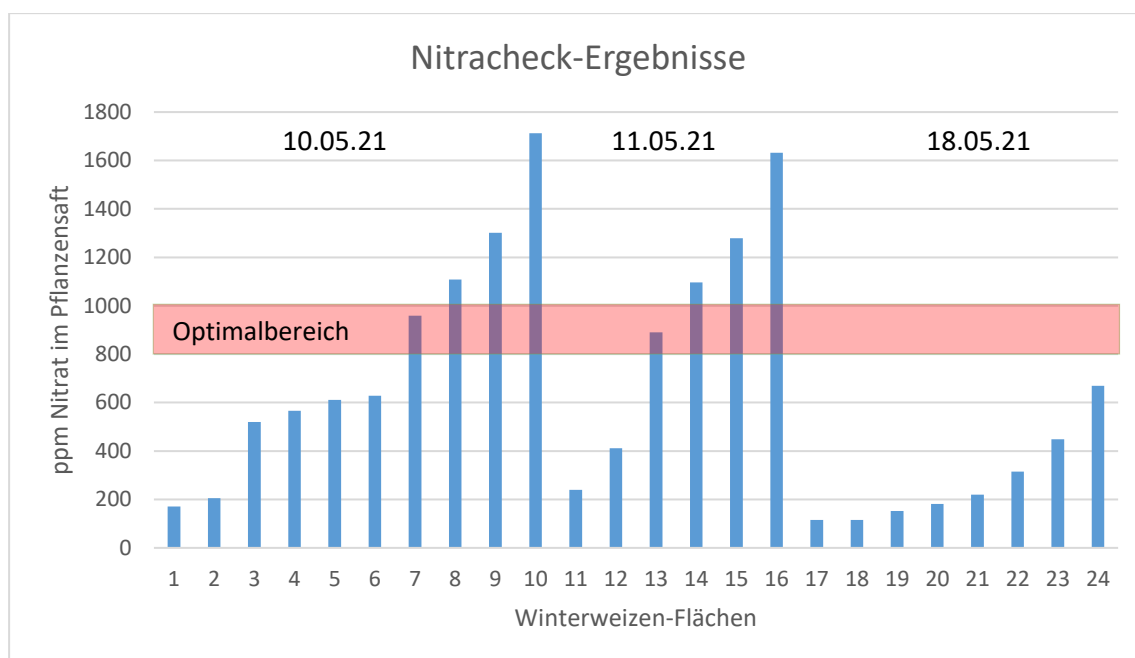


Abb.1: Nitracheck-Ergebnisse für Mai 2021 auf Winterweizenflächen des BG7

Auf fünf Winterweizenflächen mit geringem Nitratwert fand zudem eine erneute Beprobung am 18.5. statt, um eine mögliche Änderung der N-Nachlieferung anzuzeigen (Abbildung 2). Bei allen erneut beprobten Flächen lagen die Nitratkonzentrationen auch bei der zweiten Beprobung **deutlich unterhalb des Optimalwerts**. Zudem konnte nur bei zwei Flächen eine leichte Steigerung der N-Nachlieferung durch Mineralisation aufgezeigt werden, während bei den restlichen Flächen sogar eine Abnahme der aufgenommenen Nitratmenge erkennbar ist.

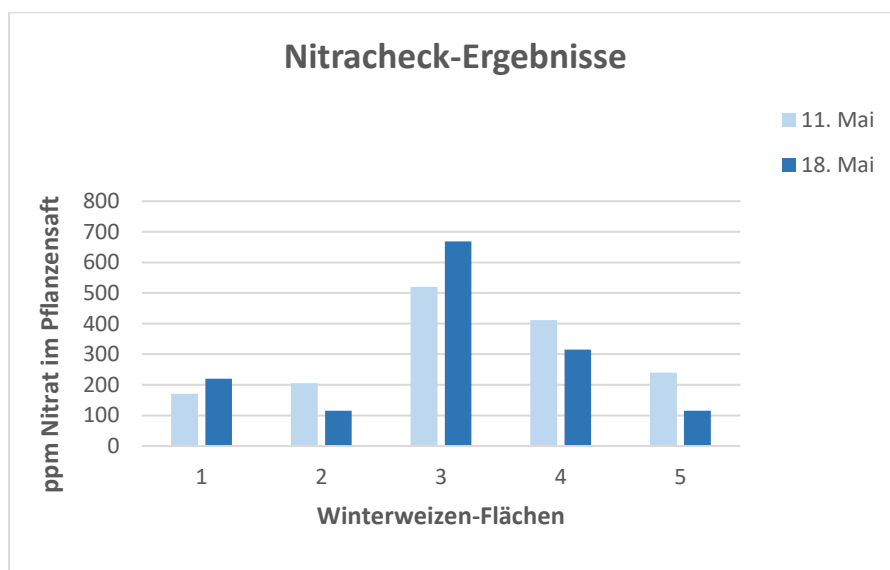


Abb.2: Nitracheck-Wiederholungs-Beprobung

Allgemein auffallend beim Getreide ist die Tatsache, dass mit Beginn des Schossens (EC 30) die Nitratgehalte aufgrund des starken Massenwachstums sehr schnell absinken. Daher ist diesem Entwicklungsabschnitt besondere Aufmerksamkeit zu widmen, um eventuelle Nitratunterversorgungen zu vermeiden. Die untersuchten Bestände waren um den **11. Mai in EC 32** und um den **18. Mai in EC 33/34**.

Die auffallend niedrigen Nitratwertmesswerte einiger der beprobten Schläge sind vor allem durch die kühlen Temperaturen der letzten Wochen zu erklären, welche zu einer verzögerten N-Freisetzung geführt haben. Die Wettervorhersagen lassen bis Ende Mai keine durchgreifend höheren Temperaturen erwarten.

INGUS-Empfehlung

Auf Schlägen, bei denen wiederholt ein Wert von weniger als **400 ppm Nitrat** gemessen wurde und der Bedarf nicht über die N-Nachlieferung des Bodens gedeckt werden kann, sollte die geplante Abschlussgabe vorgezogen werden, um den aktuell hohen Bedarf abzudecken. Hierbei sollte beachtet werden, dass die **aktuelle Düngebedarfsermittlung** nicht überschritten wird. In den folgenden Wochen wird die Mineralisation anspringen und den N-Bedarf zur Proteinbildung absichern.

Wir werden weiterhin ausgewählte Schläge beproben, um den Verlauf der Mineralisierung besser abbilden zu können.

**Sollten Sie Interesse an einer Nitrachek-Beprobung Ihrer Weizenschläge haben,
rufen Sie uns direkt an!**

2. Basis-Terra-Test

Ein gesunder Boden dient als Grundlage für die Produktion von hochwertigen Lebens- und Futtermitteln. Er speichert Luft, Wasser und essentielle Pflanzennährstoffe, bindet eingetragene Schadstoffe und wandelt diese um. Der Bodenzustand ist nicht allein durch einen Blick auf seine Oberfläche zu erkennen, sondern erfordert eine **tiefergehende Betrachtung des Ober- und Unterbodens**. Um Ihnen als Landwirten:innen eine Möglichkeit zu geben, mit einem überschaubaren Zeit- und Arbeitsaufwand Informationen über den aktuellen und langfristigen Bodenzustand Ihrer Flächen zu erhalten, wurde von unserem INGUS-Team in Kooperation mit dem LLUR Schleswig-Holstein der **Basis-Terra-Test** entwickelt.

Der Basis-Terra-Test umfasst Methoden aus den Bereichen Bodenphysik, Bodenbiologie und Bodenchemie. Die zur Testdurchführung entwickelte BASIS TERRA BOX kann kostenlos für Ihren Betrieb auf der Internetseite des LLUR (s. u.) bestellt werden und enthält neben dem Anwenderhandbuch auch alle benötigten Materialien zur Methodendurchführung (außer Spaten und Bodensonde).

INGUS-Empfehlung

Nach Erhalt der kostenlosen BASIS-TERRA-BOX melden Sie sich gerne direkt bei uns, damit wir Ihnen bei der **Durchführung der Tests** sowie einer anschließenden Bodenbeurteilung bezüglich einer angepassten Bewirtschaftung behilflich sein können.

Rufen Sie gleich an und vereinbaren Sie einen Termin!

Weitere Informationen zur Thematik rund um die Bodenzustandserfassung sowie einen Leitfaden für Maßnahmen zur Vermeidung und Behebung von Bodenschadverdichtung auf Acker- und Grünlandstandorten erhalten Sie über das Landesportal Schleswig-Holstein.

Landesportal S-H: www.schleswig-holstein.de/Bodenzustandserfassung

Basis Terra Box: <http://www.umweltdaten.landsh.de/bestell/publgeobod.html>

3. Beratung zu Gewässerrandstreifen

Gewässerrandstreifen sind besonders auf Flächen mit einer **erhöhten Hangneigung (ab 5 %)** notwendig, um eine **Minderung der Nährstoff- und PSM-Einträge** in angrenzende Oberflächengewässer zu erzielen. Sie bilden eine physische Barriere zwischen der bewirtschafteten Fläche und dem Gewässer, in der vor allem mit dem Oberflächenabfluss transportierte Nährstoffe und Sedimente zurückgehalten werden. Die Wirkung von Gewässerrandstreifen für den Stoffrückhalt steigt mit zunehmender Breite.

INGUS-Empfehlung

Falls Sie Unterstützung bei der **Erfassung von bestehenden Gewässerrandstreifen**, eine **Beratung zur Neu-Anlage von Gewässerrandstreifen**, oder generelle Informationen über die Gesetzeslage oder Förderungsmöglichkeiten benötigen, melden Sie sich gerne direkt bei uns.

4. In eigener Sache

Vorstellung neuer Mitarbeiter

Mein Name ist Moritz Tank. Ich habe meinen Bachelor der Agrarwissenschaften mit der Fachrichtung der Umweltwissenschaften an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel erlangt. Anschließend wechselte ich an die Universität Rostock und habe dort erfolgreich meinen Master im Bereich „Pflanzenproduktion und Agrarumwelt“ abgeschlossen. Mit meinem pflanzenbaulichen und agrarökologischen Hintergrund steige ich unterstützend in die Gewässerschutzberatung des BG7 „Ahrensböcker-Möranengebiet“ ein. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.



Mit freundlichen Grüßen

Moritz Tank und Andreas Frahm